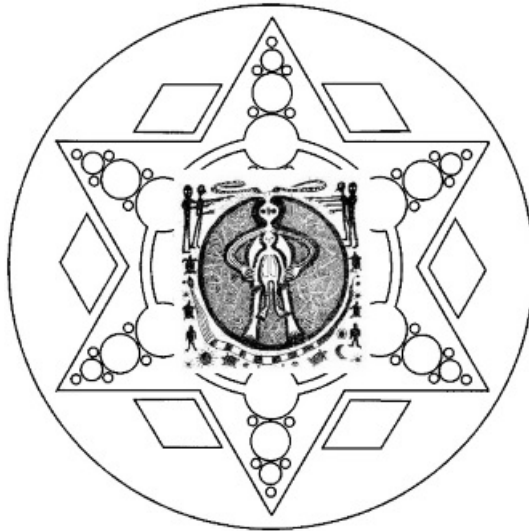


"AUS STAUB GEBOREN":



Aus:

<http://www.geo.de/GEO/natur/kosmos/3164.html>

Vom Sternenstaub zur Entstehung
des Lebens:

Seit der Entstehung des Weltalls
vor fast 14 Milliarden Jahren sind

unzählige Sterne

erloschen oder explodiert. Sie lieferten den Grundstoff für unseren Planeten - und das Leben auf ihm...

Plötzlich flammt ein Gestirn auf und strahlt innerhalb weniger Wochen oder Monate so viel Energie ab

wie unsere Sonne in Jahrmillionen. Sein Kern fällt in sich zusammen, die äußeren Schichten werden ins All geschleudert. Auf diese Weise enden Sterne seit 13,4 Milliarden Jahren in so genannten Supernovae.

Vermischt mit interstellarem Gas, treiben die Überreste durch den Raum

- bis sich aus ihnen neue Sterne und Planeten bilden...

Aus:<http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/154007/index.html>

"Aus Staub geboren",
- Über die Entstehung unserer Welt:

Mit dem Begriff "Staub" versucht man wissenschaftlich wie kulturell das große Ganze zu betrachten, so der belgische Biochemiker und Nobelpreisträger Christian DeDuve.

In seinem - leider vergriffenen - Buch "Aus Staub geboren" zieht er eine Evolutionslinie von den

Anfängen der Welt bis zur
Entstehung des Lebens.

Insofern fasst Staub eine
Entwicklung zusammen, die von
der Physik

und der Frage nach der Entstehung
des Universums und der Bildung
von Sternen

über Staubwolken und die Chemie
bis hin zur lebendigen Zelle in die
Biologie

und schließlich in die
Kulturwissenschaften führt.

In der Hippiezeit besang Joni
Mitchell in ihrem epocheprägenden
Song

"Woodstock" den Sternenstaub:
"We are stardust" heißt eine Zeile.

- Verwebe zu:

<http://www.lyricsfreak.com/j/joni+mitchell/20075381.html>

http://www.youtube.com/watch?v=IQpaN66GR...yer_profilepage

"Lady Stardust":

<http://sternenstaub.twoday.net/topics/Asterisk/>

Klingt wie eine Metapher, ist aber keine. Denn unsere Welt besteht aus Sternenstaub,

nämlich den Elementen, die erst einige Zeit nach dem Urknall entstanden sind und sich dann

in Raum und Zeit ausgebreitet
haben. Diese Staubwolken haben
sich nicht nur stellenweise
zu Sonnen, sondern auch zu einem
bewohnbaren, kleinen blauen
Planeten verdichtet - unserer Erde.

Sternenstaub kann sich sogar im
Laufe der Evolution der Materie
vergrößern,

verdichten und dann ganze
Sonnensysteme hervorbringen.

Seien Sie also vorsichtig mit dem
Staub zu Hause und seiner
Beseitigung,

denn am Ende sind wir, ist alles,
Staub. Und auch in der jüdisch-
christlichen Religion

wird der Mensch nach der
Überwindung aller

Gesundheitsrisiken zu dem,
was ihn während seines Lebens
plagt: zu Staub.

Bei Staub handelt es sich auch
keinesfalls nur um Dreck,
sondern durchaus auch um einen
Informationsträger, den man
biologisch,
astrophysikalisch aber auch
archäologisch und
kulturwissenschaftlich genauer
und mit großem Gewinn
analysieren kann.